Zugestellt durch österreichische Post AG

HALLO SALZBURG
GOLLING

AUSGABE: SEPTEMBER 2020

Liebe Gollingerinnen, liebe Gollinger!

Es steht ausser Frage, dass das ungewöhnliche Zeiten sind. Zeiten, in denen jeder aufgerufen ist, auf sich und seine Mitmenschen zu achten. Dennoch sollte man immer auch die Vernunft und den Verstand walten lassen und nicht in Panik verfallen.

Nun da die Zeit nicht still steht, hier ein kurzer Überblick über die Geschehnisse in der Gemeindepolitik und in der Fraktion/Partei der SPÖ Golling. Seit unserer letzten Zeitung hat sich einiges getan in Golling. Das neue Seniorenheim - Hoamat Achfeld - wurde fertiggestellt und bezogen. Die Sanierung der Salzachbrücke wurde in Angriff genommen, und ist fertiggetstellt. Das Baulandsicherungsmodell Bernhofer ist nun endlich zum Abschluss gekommen, und es wird in naher Zukunft wieder ein paar halbwegs leistbare Baugründe für junge Familien in Golling geben. Im Bereich alten Seniorenheim werden zurzeit Räume fur unseren Kindergarten adaptiert.

Die SPÖ Gollling durfte ein neues Mitglied in der Fraktion der Gemeindevertretung angeloben. Mit Frau Magistra Jochinger Kerstin haben wir eine engagierte, überparteiliche Frau gewonnen , die ganz sicher die Arbeit in der Gemeindepolitik auf ein neues Niveau bringen wird.

In der SPÖ Parteiebene hat sich auch etwas getan. Wir haben uns nun bewusst dazu entschieden, die Partei und die Gemeindevertretungsfraktion der SPÖ Golling in der Führungsebene zu trennen. Da ich bis vor kurzem alle Positionen bekleidete, also Parteiobmann, Fraktionsvorsitzender und erster Gemeinderat der SPÖ, bin ich nun sehr erleichtert, dass mir von Herrn Martin Dietrich, in seiner Funktion als einstimmig gewählter neuer Parteiobmann, Arbeit abgenommen wird. Wir können uns aufgrund dieser Trennung breiter aufstellen und werden dadurch noch bessere soziale Politik für unser schönes Golling und für alle GollingerInnen zu leisten imstande sein. Ich hoffe, damit sind nun die Gerüchte und Unklarheiten zerstreut. Ich höre nicht auf und hatte das auch nie vor. Wir haben uns lediglich erneuert. Ich bleibe Fraktionsvorsitzender und erster Gemeinderat der SPÖ und konzentriere mich auf die Gemeindepolitik. Die Geschicke der Partei leitet nun Martin Dietrich.

Gemeinderat Bader Thomas

Unser **neuer Ortparteivorsitzender** stellt sich vor!

Liebe Gollingerinnen und Gollinger!
Mein erster Zeitungsbericht als Parteivorsitzender der SPÖ Golling. Wie fängt man da am besten an? Eine kurze Vorstellung ist wahrscheinlich keine schlechte Idee. Alle werden mich ja wohl nicht kennen. Mein Name ist Martin Dietrich, ich bin 47 Jahre alt, ledig und arbeite beim Magistrat in Salzburg, gehe gerne mit meinem Dackel Attila spazieren und bin – mit einer längeren Unterbrechung – seit 1999 Gemeindevertreter in unserem schönen Golling.

Am 22. November des letzten Jahres wurde ich bei unserer Jahreshauptversammlung zum Obmann der SPÖ Golling gewählt. Es hat sich in den letzten Jahren einfach gezeigt, dass eine Trennung des Fraktionsvorsitzes und des Parteivorsitzes klare organisatorische Vorteile mit sich bringen würde. So habe ich dieses Amt und die damit verbundene Verantwortung gerne übernommen. Vor dieser soll man sich ja bekanntlich nicht drücken.

Meine Antrittsrede war unter das Motto „Ein Herz für ganz Golling" gestellt. Ganz einfach, weil mir ganz Golling, seine Entwicklung und seine Zukunft, vor allem aber seine Bevölkerung am Herzen liegen. So hat das Engagement für die Gemeinschaft in meinem bisherigen Leben schon immer eine große Rolle gespielt. Wer mich kennt, wird bestätigen, dass das persönliche Gespräch mit euch und das Eingehen auf eure Anliegen für mich in der Gemeindepolitik an vorderster Stelle stehen. Ich freue mich über jede E-Mail, jeden Anruf oder jede Nachrichte über unsere Facebook-Seite, auf der wir laufend über Aktuelles in und um Golling berichten.

Natürlich war es bisher schon nicht leicht, als Opposition mit eigenen Themen und Wünschen aus der Bevölkerung, auch wenn diese richtig und sinnvoll waren, gegen die „Absolute" der ÖVP durchzudringen. Man hatte aber zumindest das Gefühl, für seine Arbeit respektiert zu werden. Bei der Wahl im Frühjahr 2019 konnten wir erheblich an Stimmen und ein zusätzliches Mandat gewinnen. Seither hat sich jedoch in der neuen ÖVP Führung die Ansicht durchgesetzt, weniger Rücksicht auf andere Meinungen nehmen zu wollen. So werden Sitzungen und Diskussionen oft als lästig empfunden, Informationen nur spärlich und unwillig weitergegeben, Projekte wenn irgend möglich nur im engsten Parteikreis besprochen und laufend Parteiarbeit mit Gemeindearbeit verwechselt. Das fällt nicht nur uns auf!

Dennoch – und dafür stehe ich persönlich ein – werden wir auch weiterhin stets einen konstruktiven Weg im Interesse unserer Bevölkerung und unseres

Ortes einschlagen. Damit – um Missverständnissen vorzubeugen – ist nicht ständiges „Jasagen und Abnicken" gemeint, vielmehr effektive Kontrolle, das Aufzeigen von Alternativen und die Information und die Einbindung der Bevölkerung.

Euer Martin Dietrich

Bezirksvorsitzender LAbg. Mag. Roland Meisl, Obmann Martin Dietrich, GR Thomas Bader

IMPRESSUM
Medieninhaber & Verleger:
SPÖ Salzburg, Wartelsteinstr. 1,
5020 Salzburg
salzburg.spoe.at | hallo-salzburg.at

Hersteller: Aumayer druck+verlag
Ges.m.b.H. & Co KG (5222)

Areal und Objekt altes **Seniorenwohnheim**

Auf diesen Punkt muss genauer eingegangen werden. Die Fraktion der SPÖ hat sich in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vor der Sommerpause gegen den Verkauf des Areals des alten Seniorenwohnhaues an die Salzburg Wohnbau unter den vorliegenden Vertragsbedingungen entschieden. Das möchte ich kurz erklären.

Dass mit der Salzburg Wohnbau im Zuge der Vertragsverhandlungen für den Neubau des Seniorenwohnhauses ein Vorvertrag über den Verkauf des alten Areals abgeschlossen wurde, war uns schon damals ein Dorn im Auge. Dass dieser Vertrag dann zwar inhaltlich abgeändert wurde, aber für uns wesentliche Punkte nicht in den Kaufvertrag aufgenommen wurden, war unser nächstes Problem. Denn es wurde verabsäumt, die Salzburg Wohnbau inhaltlich an ein Projekt oder an sonstige Vorgaben im Interesse unseres Ortes zu binden.

Der Verkauf wurde durchgedrückt und unserer Ansicht nach zu schnell abgeschlossen. Denn es wurde nicht einmal festgelegt, welche Wohnanlage überhaupt gebaut werden soll. So steht es der Salzburg Wohnbau frei, ein Objekt mit teuren Eigentumswohnungen zu errichten und damit gut zu verdienen. Nur an Mietwohnungen – bis auf ein paar Mietkaufwohnungen – wird offensichtlich nicht gedacht. So sagt der Bauträger, dass nach Bedarf gebaut werden wird. Solange jedoch ein Wohungsmix nicht vertraglich geregelt ist, hat „Bauen nach Bedarf" keinerlei Bedeutung. Denn wie heißt es so schön: Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern.

Die SPÖ hat „lediglich" gefordert, dass hier eine gute Mischung aus leistbaren Miet- und Eigentumswohnungen entsteht, die für junge BürgerInnen und junge Familien auch erschwinglich sind. Mit unserer Forderung, dies im Vertrag zu berücksichtigen, hatten wir leider keinen Erfolg. Ich hoffe, dass meine Befürchtungen nicht wahr werden, und diese Wohnungen nicht letztlich für Investoren gebaut werden, die den Wohnraum nach dem Kauf teuer vermieten. Nur eines kann ich in diesem Zusammenhang versichern. Wir von der SPÖ Golling werden auf die weitere Entwicklung ein Auge haben und uns weiterhin für leistbares Wohnen in unserem Ort einsetzen.

Gemeinderat
Bader Thomas

Hallo!

Hier dürfen wir nun unsere neue Gemeindevertreterin Frau Magistra Jochinger Kerstin kurz vorstellen.

Name:
Mag.ª Kerstin Jochinger
Alter:
39 Jahre
Familie:
verheiratet, 2 Kinder
Beruf:
PR-Managerin

Motto:
„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen." Aristoteles

Engagement:
„Das Motto der SPÖ Golling – Vielfalt leben – finde ich gerade auch in der Gemeindevertretung wichtig. Nur so können wir gewährleisten, dass die Interessen aller Bürger gewahrt und vertreten werden. Golling ist ein lebenswerter Ort, der mit seiner guten Infrastruktur, einer idyllischen Landschaft und einem regen Vereinsleben punktet. Ich möchte mich dafür engagieren, dass das auch in Zukunft so bleibt."

Ferienprogramm **„AchfeldKids" 2020**

Endlich waren sie da, die langersehnten Sommerferien! Trotz der vergangenen, turbulenten Zeit mit Covid 19, bei der der Schul- als auch Kindergartenalltag komplett auf den Kopf gestellt wurde, und seit dem Lockdown nichts mehr so ist, wie es vorher war, gab es für die meisten Schul- und Kindergartenkinder nichts Schöneres als die Aussicht auf neun lange schulfreie Wochen.

Doch was tun in dieser langen, freien Zeit?

In den letzten Jahren bot die Gemeinde Golling immer ein Ferienprogramm an. Die Veranstaltungen der Kreativ Aktiv Kids (hat nichts mit den Kinderfreunden zu tun) wurden mit großer Begeisterung von den Kindern angenommen und besucht. Doch leider wurde das Kreativ Aktiv Kids Ferienprogramm heuer auf Grund von Corona abgesagt. Sehr zum Bedauern der Gollinger GemeindebürgerInnen, da bei vielen anderen Gemeinden trotz der Covid-19 Situation die Ferienprogramme dennoch stattfanden (Änderungen aufgrund der Covid-19 Situation waren bei den angebotenen Ferienprogramme natürlich vorbehalten).

Die Frage „Was tun in der langen Ferienzeit?" stellten sich auch die drei Geschwister Yasemin, Sila und Sude Fazlioglu. Um keine Langeweile in den Ferien aufkommen zu lassen und auch aufgrund der heuer fehlenden Ferienbetreuung beschlossen die drei ein eigenes Ferienprogramm für die Kinder in der Achfeldwegsiedlung auf die Beine zu stellen. In kurzer Zeit organisierten sie ein tolles und vielseitiges Freizeitprogramm für die Siedlungskinder. Beim Ferienprogramm „AchfeldKids" standen erlebnisreiche Touren, coole Abenteuer und vor allem Spaß auf dem Programm. Die Kinder - von Klein bis Groß - waren mit Begeisterung dabei und die angebotenen Veranstaltungen fanden auch bei jedem Wetter statt. Mit Wanderungen nach St. Anton, zum Gollinger Wasserfall bis hin zu Ausflügen ins Keltenmuseum, dem Fürstenhof, einem Besuch im Museum Golling, oder aber einem Bauernhof boten die

3 Mädels ein abwechslungsreiches Programm.

Yasemin, Sila und Sude machten ihre „Arbeit“ toll. Sie konnten schon viel Erfahrung im Bereich der Kinderbetreuung sammeln. Wie denn auch anders, nachdem ihre Mama mit Leib und Seele Tagesmutter beim TEZ ist. Auch durch verschiedene Praktika über den Verein YEP unterstützten sie bereits in verschiedenen Bereichen der Kinderbetreuung.

Liebe Yassi, liebe Sila, liebe Sude. Auf diesem Wege ein ganz ganz großes DANKESCHÖN für euer soziales Engagement und für die unterhaltsamen und spannenden Stunden mit den Kids! Ihr habt ihre Ferien mitunter zu einem Erlebnis gemacht!

Manuela Struber

Die SPÖ Golling wünscht allen Kindern, Jugendlichen, PädagogInnen und Eltern einen guten Start ins Kindergarten- und Schuljahr 2020/21!

Neustart für Salzburg:

David Egger sorgt für frischen Wind in Salzburgs Politik.

Viel wurde spekuliert, seit Mitte Mai steht fest: Der neue Mann an der Spitze der Salzburger SPÖ heißt David Egger. Gemeinsam mit dem neuen SPÖ-Landesgeschäftsführer Gerald Forcher hat er ein klares Ziel vor Augen: „Die Salzburger SPÖ wollen wir wieder in eine Regierung führen!“

Die Salzburger SPÖ vollzieht einen Generationenwechsel: Am 15. Mai wurde David Egger der Öffentlichkeit als Nachfolger von Landesparteichef Walter Steidl vorgestellt. Eine neue Zeit ist inzwischen nicht nur für den 33-jährigen SPÖ-Parteichef, sondern auch in der gesamten Salzburger SPÖ angebrochen:

„Die Zeit des Stillstands ist vorbei. Das Bundesland Salzburg steht vor zwei riesigen Herausforderungen, für die es dringend eine starke SPÖ braucht. Sowohl die Corona-Wirtschaftskrise als auch die Wohnpreis-Blase lassen sich nur mit fortschrittlichen Antworten überwinden“, lautet David Eggers Ansage. Denn so schön das Bundesland auch sei, so sehr habe sich einiges in die falsche Richtung entwickelt. „Salzburg ist zu schön dafür, dass einige wenige mit Immobilien spekulieren während sich die Einheimischen ihre eigene Heimat kaum leisten können.“, erläutert der Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee.

Wohnkosten und Einkommen klaffen weit auseinander

Noch nicht einmal zwei Monate übt der gebürtige Neumarkter seine Parteichef-Funktion aus, und doch ist David Egger in dieser Zeit schon viel im Bundesland herumgekommen. Seit seiner Wahl zum Parteivorsitzenden hat er im Rahmen der „David Egger Tour“ mit vielen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern gesprochen und den Leuten in den Gemeinden und in den Betrieben zugehört. Auch wenn es unterschiedliche Ausprägungen gibt, sei, so Egger, das Grundproblem in der Stadt und am Land das gleiche: „Das Wohnen ist zu teuer und die Einkommen sind zu niedrig.“

Neo-Landesgeschäftsführer Gerald Forcher, der seit Mitte Juli als leitender Angestellter die Umsetzung der organisatorischen sowie strategischen Maßnahmen der Salzburger Landespartei verantwortet, ergänzt: „Die Corona-Pandemie verschärft die Lage noch zusätzlich. Die Salzburgerinnen und Salzburger wünschen sich Sicherheit und ein gutes Leben. Hier sind wir als SPÖ gefragt, zuzuhören und zukunftsweisende Ideen zu präsentieren.“

Den Menschen vor Ort zuhören

Die Entwicklungen der vergangenen Monate und die damit verbundenen Herausforderungen haben gezeigt, wie wichtig es jetzt ist, Salzburg neu zu denken. In den nächsten Monaten wird David Egger deshalb auch weiterhin das Auto zu seinem Büro machen, um den Salzburgerinnen und Salzburger vor Ort zuzuhören: „Mehr als irgendwelche Umfragen oder Statistiken interessiert mich das, was die Leute wirklich am Herzen haben. Und das geht nur im direkten Gespräch. Meine Vision ist ein Salzburg, in dem alle gut leben können und besonders junge Familien eine Perspektive haben.“, so der neue SPÖ-Landesparteivorsitzende.

Ad Personam – David Egger

David Egger ist immer in Bewegung und möchte bewegen. Er ist 33 Jahre alt (geb.: 7. März 1987), liiert mit seiner Partnerin Laurentina und Vizebürgermeister seiner Heimatgemeinde Neumarkt am Wallersee. Dieses Amt wird er auch künftig bekleiden, „weil es in der Gemeindepolitik um die direkten Anliegen geht und die kleinen Dinge genauso wichtig sind wie die große Politik“. Um sich mit voller Kraft auf seine Aufgabe als Vorsitzender der Salzburger SPÖ fokussieren zu können, lässt David Egger seine Anstellung bei einem Salzburger Medienunternehmen, wie auch seine Selbstständigkeit hinter sich.

Ad Personam – Gerald Forcher

Als Landesgeschäftsführer der SPÖ Salzburg ist Gerald Forcher in seinem Element. Der gebürtige Steirer ist 42 Jahre alt (geb.: 12 August 1977) und lebt seit 23 Jahren in der Stadt Salzburg. Vor seinem Wechsel zur Salzburger SPÖ war der gelernte Industriekaufmann in der der GPA-djp (Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck, Journalismus, Papier) zuerst als Jugendsekretär und später als Regionalgeschäftsführer tätig. Nachdem er sich als Salzburger Landesvorsitzender der FSG (Fraktion Sozialdemokratischer GewerkschafterInnen) für die Anliegen der Salzburger ArbeitnehmerInnen eingesetzt hat, arbeitet er nun als leitender Angestellter der Salzburger Sozialdemokratie daran, das Leben der Salzburger Bevölkerung zu verbessen.

Ehrungen und Danksagungen durch die Gemeinde Golling

Am 25. August wurden verdiente Persönlichkeiten im Rahmen der Festspiele Burg Golling von der Gemeinde Golling in Anwesenheit der Gemeindevertretung geehrt.

Herr Peter Schluet jun. wurde der Ehrenring in Gold der Marktgemeinde Golling verliehen. Peter war bis zum 5. Jänner dieses Jahres 10 Jahre lang Ortsfeuerwehrkommandant und hat in dieser verantwortungsvollen Funktion hervorragende Arbeit geleistet. Zudem war er von 2014 bis 2019 Mitglied der Gemeindevertretung.

Herr Christoph Rettenbacher, der den Ortsfeuerwehrkommandanten in seinem 10jährigen Amt als Stellvertreter und Freund hervorragend unterstützt hat, wurde verdienterweise mit dem Ehrenring in Silber der Marktgemeinde Golling ausgezeichnet.

Herr Josef Schreder war seit September 2004 Direktor der Neuen Mittelschule Schule Golling. Zudem war er sieben Jahre lang Ortstellenleiter – gemeinsam mit Antoin Vidreis und Hans-Peter Strubreiter – und ist aktuell Schriftführer der Bergrettung Golling. Für seine Verdienste wurde Sepp der Ehrenring in Silber der Marktgemeinde Golling verliehen.

Herrn Wilfried Seidl sprach die Gemeinde Golling Ihren Dank anlässlich der Beendigung seiner Funktion als Bezirksleiter des Österreichischen Bergrettungsdienstes aus. Wilfried war aber auch bei der Bergrettung Golling langjährig ehrenamtlich tätig und wurde 2015 mit dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg ausgezeichnet.

Die Gemeinde Golling bedankte sich zudem bei Frau Heidi Siller (Verwaltung Seniorenwohnhaus Hoamat Achfeld) – Frau Andrea Zenzmaier ließ sich entschuldigen - und Frau Brigitta Andexlinger, unserer treuen Seele bei der Friedhofspflege, für ihren Einsatz.

Wir gratulieren allen Geehrten und bedanken uns nochmals ausdrücklich für ihren Einsatz für unseren Ort und das Allgemeinwohl.

Wilfried und Christl Seidl

v.l.n.r: GR Thomas Bader, GR Stephan Loidl, Peter und Anita Schluet, Vize-Bgm. Franziska Wagner und Bgm. Peter Harlander

Wanderung des Pensionistenverbandes Golling

Die Wandergruppe mit Anne Willinger vor der Halleiner Hütte.

Am 10. September fand eine Wanderung des Pensionistenverbandes statt, an der ich auch teilnehmen durfte. Von der Halleiner Hütte am Schlenken führte der Weg bei bestem Wetter hoch zur Zillhütte. Wieder retour gekommen wurde zur verdienten Jause in der Halleiner Hütte eingekehrt. Und wer es noch nicht weiß, die Halleiner Hütte wurde mit Anfang September neu übernommen. Mit im Pächterteam ist unsere Freundin Anne Willinger. Die Gruppe wurde bestens bewirtet. Bei unserem Obmann des PV Karl Gamsjäger darf ich mich namens der zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Organisation dieses wunderschönen Tages bedanken.

Euer Martin Dietrich

Entgeltliche Einschaltung des SPÖ Landtagsklub Salzburg

Danke an alle, die helfen.
Ihr seid unsere
Heldinnen und Helden!